



Der neue Virtuelle Poesiepfad – Ausgabe 6 – 22. August 2020

Liebe

Amor é um fogo que arde sem se ver,
È ferida que dóe, e não se sente;
È um contentamento descontente,
È dor que daesatina sem doer.

É um não querer mais que bem querer;
É um andar solitário entre a gente;
É nunca contentar-se de contente;
É um cuidar que ganha em se perder.

É querer estar preso por vontade;
É servir a quem vence o vencedor;
É ter, com quem nos mata, lealdade.

Mas com causar pode seu favour
Nos corações humanos amizade,
Se tão contrário a si é o mesmo Amor?

*Liebe ist eine Feuersbrunst, die man nicht sieht,
ist eine tiefe Wunde, die man doch nicht fühlt;
ist ein unbefriedigtes Zufriedensein,
ist ein verrückter Schmerz, der doch nicht quält.*

*Liebe heißt nichts zu wünschen als zu lieben;
heißt unter allen Menschen einsam sein;
heißt nie sich zu begnügen, zu bescheiden;
heißt glauben, man gewinnt trotz aller Plagen.*

*heißt gern gefangen sein mit freiem Willen;
heißt dienen dem, der unterlegen ist;
heißt treu sein dem, der Qual bereitet.*

*Wenn sich die Liebe selbst so widerspricht
wie könnte ihre Gunst in Menschenherzen
Freundschaft begründen, die beständig bleibt?*

Luís Vaz de Camões

* 1524/25 in Lissabon / Coimbra

† 10. Juni 1579/80 in Lissabon

